

An einem April - Wochenende zur Tulpenblüte in die Niederlande und an den Niederrhein

Es war ein ausgesprochen gelungenes Wochenende. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die besuchten Gärten sahen einfach traumhaft aus. Es war genau der richtige Zeitpunkt, der für diese Reise gewählt wurde.

Schon früh am Morgen starteten wir von Bremen aus, in Delmenhorst und Westerstede stiegen noch etliche Teilnehmer zu. Kurz nach neun erreichten wir den ersten Garten in einer ländlichen Gegend in der Provinz Groningen. Es ist nicht einfach nur ein Garten, es ist ein Paradies und wurde



Foto: Inge Wehmeyer

bereits zweimal zum schönsten Garten Groningens gewählt! Romantisch, mit farbenfrohen Blumenbeeten und buntem Gemüsegarten, besonderen Pflanzen, einem mit Rosen überwucherten Gartenhaus und einer Veranda, auf der man diese Pracht auf sich einwirken lassen kann. Er ist teilweise in Räume unterteilt, in denen üppige farbenfrohe Beete die Hauptrolle spielen.



Foto: Inge Wehmeyer

Nach einer Stunde fuhren wir weiter Richtung IJsselmeer, ins Tulpenanbaugebiet der Niederlande. Schon auf dem Weg dorthin kamen wir an riesigen Tulpenfeldern vorbei. Am Ziel überraschten uns gleich drei sehr unterschiedliche Gärten. Umsäumt von Laubhecken wechseln sich

schattenreiche Zonen mit offenen Flächen ab. Die Gärten wurden größtenteils selbst entworfen und angelegt. Alle Gärten haben ihren speziellen Charakter und ein entsprechendes Farbschema. Die Wege führen entlang schattenreicher Abschnitte, großzügigen Teichen sowie farbenprächtigen und opulenten Randbepflanzungen, Terrassen und Laubengängen. Um den weitläufigen Charakter der umgebenden Landschaft auch im Garten beizubehalten, wurden perfekte Sichtachsen und wunderschöne Öffnungen mit freier Aussicht geschaffen.



Foto: Inge Wehmeyer

Ihren ersten großen Auftritt inszenieren sie im Frühjahr, wenn zigtausend Zwiebelblumen ihre Farben zeigen. Lerchensporn sowie wunderschöne und besondere Lenzrosen, Narzissen und Tulpen brillieren in vielen Rabatten. Und etwas später im April sieht man ein atemberaubendes Blütenmeer, wenn zehntausende Narzissen und Tulpen in zahllosen Varianten und Farben mit anderen Zwiebelblumen erblühen



Foto: Matthias Friemelt

und zusammen mit austreibenden Stauden malerische Szenerien entwerfen. In den Gärten spiegeln sich die langen, geraden Linien des Polders. Die Hecken sorgen für Schutz und verleihen den Gärten im Sommer wie im Winter Struktur.

Gegen achtzehn Uhr erreichten wir den Ort Zutphen, wo wir übernachteten. In der gepflegten Hotelanlage ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen.

Auch am zweiten Tag wurden wir mit viel Sonne und wunderschönen Gärten verwöhnt. Als erstes besuchen wir den Garten der bekannten Herren Lucenz

und Bender in Bedburg-Hau. Anfang April war hier wohl der Höhepunkt der diesjährigen Narzissenblüte. Inzwischen waren die frühen Sorten, die drei Wochen Blütezeit hatten, zum größten Teil verblüht. Aber etliche mittelfrühe Narzissen waren noch zu sehen; dazu vier große Magnolien in verschiedenen Sorten. Die Atmosphäre des Gartens war sehr frühlingshaft, weil viele kleine Zwiebelgewächse dazu beitrugen und Pfirsichbäume mit ihren rosa Blüten das Bild ergänzten.



Foto: Matthias Friemelt

Bei einer ausführlichen Führung wurde uns viel Wissenswertes, unter anderem auch über den Buchsbaumpilz und seiner erfolgreichen Bekämpfung, mitgeteilt. Die Gruppe war sehr beeindruckt von den vielen Erfahrungen, die die beiden in den Jahren gesammelt und in Gartenbüchern veröffentlicht haben.

Danach fuhren wir noch einmal in die Niederlande zurück, um zwei weitere Gärten zu besuchen, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Zuerst ging's nach Lottum, in Nel und Theej Verheggens Privatgarten. Es ist ein sehr phantasievoller und abwechslungsreich gestalteter ca. 4.000 qm großer Garten mit tollen Pflanzenkombinationen. Er ist in verschiedene Gartenräume unterteilt: Rosengarten, Englischer Garten, Schattengarten und, besonders bekannt, ein Dahliengarten. Dass dieses Ehepaar aus einer Gärtnerfamilie stammt, erkennt man ziemlich schnell.

Als krönenden Abschluss besuchten wir noch den 5.000 m² großen Brookergarden. Es ist ein sehr einladender Garten mit weichen Linien, ausgewogenen Ecken und Hecken, um das Ganze spannend zu halten. Die Kombinationen aus Stauden und der Umgebung lassen eine ländliche und friedliche Atmosphäre entstehen. Es gibt drei Teiche, einen Pavillon mit Rosen, die im Juni blühen und eine übergroße Orangerie. Der vordere Teil des Gartens ist formal gestaltet und mit vielen weißen Thalia Narzissen, rosa Tulpen und hellblauen Perlhyazinthen (*Muscari azureum*) bestückt. Das sehr gepflegte Anwesen ist mit viel Liebe zum Detail entstanden. Nichts wurde hier dem Zufall überlassen. Die Tulpenanpflanzung wurde von der bekannten niederländischen Gartenplanerin Jacqueline van der Kloet entworfen und wird seitdem jedes Jahr neu gepflanzt. In dem Garten befinden sich zur Frühlingsblüte etwa 27.000 Blumenzwiebeln, die nach der Blüte alle wieder entfernt werden. Es ist ein wunderbares Gartenparadies, was ich wirklich jedem Gartenliebhaber zum Besuch empfehle.